

Antrag

**der Abgeordneten Franziska Rath, Wolfhard Ploog, Karl-Heinz Warnholz,
Jörg Hamann, Dr. Jens Wolf (CDU) und Fraktion**

Betr.: Obdachlose Frauen mit Kindern nicht auf der Straße schlafen lassen

Immer mehr ehrenamtliche Helfer rund um den Hauptbahnhof berichten, dass sie dort obdachlose Frauen, aber auch ganze Familien mit kleinen Kindern antreffen. Zumeist handelt es sich um Personen, die aus Südosteuropa stammen, bei denen Hamburg häufig auch nur eine Zwischenstation auf der Suche nach einer Perspektive ist. Die Helfer stehen jedoch vor dem Problem, dass sie den am Hamburger Hauptbahnhof Gestrandeten keine Notunterkunft vermitteln können. Auch die Vermittlung der Obdachlosen mit Kindern an einen Ansprechpartner, der zumindest kurzfristige Unterstützung anbieten kann, ist den Helfern aufgrund fehlender Zuständigkeiten nicht möglich. Zugleich stellt es keine Option dar, beispielsweise eine Mutter mit einem fünf Monate alten Säugling draußen im Umfeld des Hauptbahnhofs übernachten zu lassen.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. festzulegen, welche Stelle Ansprechpartner für obdachlose Frauen mit Kindern beziehungsweise obdachlose Familien mit Kindern ist und diesen Ansprechpartner bei den Hilfsorganisationen im Bereich der Obdachlosenbetreuung bekannt zu machen,
2. im Rahmen der Erweiterung des FrauenZimmers und der Sanierung des Pik As zu prüfen, inwieweit hier Plätze für die Notunterbringung von obdachlosen Frauen mit Kindern beziehungsweise obdachloser Familien mit Kindern einzurichten sind,
3. sollte die unter 2. geforderte Prüfung negativ ausfallen, an anderer Stelle entsprechende Möglichkeiten zu schaffen,
4. der Bürgerschaft bis zum 29. Februar 2020 Bericht zu erstatten.